

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

1816 wurde in Großraming der verkürzte Unterricht eingeführt. 1828 gab es die ersten Legebücher. Bis 1869 stand die Schule gänzlich unter der Aufsicht der Kirche. Das bischöfliche Konsistorium bestimmte den Lehrplan und die Lehrbücher, durch den Dechant wurden die Lehrer angestellt. Der Lehrer war zumeist Mesner. Der Dechant hielt alle Jahre die Schulprüfung in allen Schulfächern. Seit 1870 ist die Schule ganz unter die Aufsicht des Staates gestellt und staatliche Bezirksschulinspektoren inspizieren die Schulen. Als Schulinspektoren werden genannt: Berger 1870, Arent 1874, Olbrich 1877, Bavrovsky 1880, Olbrich 1886, Rolleder 1889, Reisinger 1905, Schuberger 1908, Rastner 1909, Rezabek 1911, Dr. Mayr 1914. Seit 1901 wurden öfter landwirtschaftliche Fortbildungsschulen hier gehalten, die aber wegen geringen Besuches wieder aufgelassen wurden. 1879 gab es hier den ersten Schulkindergarten, 1892 wurde die Suppenanstalt errichtet, 1919 das erste Schulkindertheater aufgeführt. Was den Lehrergehalt betrifft, so hatte er 1800 als Lehrer 96 fl. und als Mesner 12 Mezen Korn und 20 Mezen Hafer. 1806 machte der Lehrergehalt 108 fl., 1842: 163 fl. 1851 wurde die Mesnerjammung abgelöst für jährlich 61 fl. 95 kr. 1855 bezog der Schulleiter 500 fl., 1867: 606 fl., 1870: 700 fl. Seit 1870 dürfen die Lehrer nicht mehr Mesner sein, und so legte 1870 auch Ignaz Kaiser die Mesnerstelle zurück, die Herr Rainer übernahm. Das Schulhaus befindet sich immer an der heutigen Stelle. 1853 wurde es erweitert.

Allgemeines über Großraming.

Was die Bevölkerungszahl anbelangt, geben folgende Ziffern aus dem Taufbuch Aufschluß: Man zählt: 1659: 47 Taufen, 1660: 60, 1661: 59, 1673: 72, 1672: 96, 1732: 67, 1734: 69, 1735: 67, 1908: 94, 1909: 82, 1910: 96, 1917: 33, 1918: 44. Als Taufnamen erscheinen 1659—1750 besonders folgende: Petrus, Paulus, Andreas, Simon, Jakob, Johannes, Matthias, Philipp, Thomas, Martin, Koloman, Wolfgang, Oswald, Virgilius, Georg, Blasius, Ulrich, Vitus, Alhatius, Sebastian, Christoph, Sebald, Stephan, Richard, Melchior, Aegidius, Gabriel, Michael, Tobias, Abraham, Adam, Daniel, Isaias; Maria, Margareta, Apollonia, Katharina, Barbara, Ursula, Sabina, Rosina, Susanna Christina, Gertrud, Elisabeth, Regina, Eva. Vor allem sind also die Namen der Apostel, der Nothelfer, einiger Heiliger der deutschen Heimat und einige alttestamentliche Namen als Taufnamen gebräuchlich gewesen.

Firmung war hier 1729 (400 Firmlinge), 1738 (664 Firmlinge), 1744, 1767 (853 Firmlinge), 1778, 1820, 1829, 1843, 1854, 1864, 1873, 1896 und 1910.